

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 38 (1976)

Heft: 10

Artikel: Tendenzen der Landtechnik

Autor: Zihlmann, F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070605>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die drei Ehrengäste des 57. Comptoir Suisse

Das 57. Comptoir Suisse wird vom 11. bis 26. September 1976 stattfinden. Die Beteiligung seiner Aussteller ist gewährleistet, die kommerziellen Sektoren sind unter Dach, interessante Ausstellungen über aktuelle Themen werden vorbereitet: jetzt schon verspricht die Veranstaltung besonders reichhaltig und anziehend zu werden.

Ausserdem wird die 57. Lausanner Herbstmesse das Privileg haben, drei Ehrengäste empfangen zu dürfen. Zwei Handelspartner der Schweiz aus dem Ausland: die Arabische Republik Aegypten, die ihre in Kairo von der Allgemeinen Abteilung für internationale Messen und Ausstellungen geplante offizielle Beteiligung unter dem hohen Patronat ihres Botschafters in unserem Lande im Pavillon beim Haupteingang zeigen wird; ihre kommerzielle Schau wird durch eine Ausstellung von Kopien antiker Skulpturen in den Gärten des Palais de Beaulieu ergänzt werden. Der zweite ausländische Ehrengäst, die Vereinigte Republik Kamerun, wird unter der Schirmherrschaft ihrer Wirtschaftsmission erstmals offiziell in der Schweiz auftreten und im Pavillon der Grande-Avenue auf die dank ihrer traditionellen und moder-

nen Tätigkeiten und dank ihres geschätzten Handwerks gegebenen Möglichkeiten hinweisen, sowie ausdrucksvolle Zeugen einer der ältesten Kulturen Afrikas zeigen.

Letztes Jahr wurde mit «N.O.U.S., die Urschweiz heute» die erfreuliche Tradition der Kantonspavillons am Comptoir Suisse wieder aufgegriffen. In diesem Jahr wird der Kanton Aargau nationaler Ehrengast sein. Unter dem hohen Patronat seiner Regierung wird er im grossen Kongresssaal des Hauptgebäudes eine glänzend gestaltete Kurzfassung seiner wirtschaftlichen und kulturellen Tätigkeit geben. Diese mit riesigem Interesse und grösster Sympathie erwartete offizielle Beteiligung des Kantons Aargau kommt in einer Zeit der Festigung der Beziehungen zwischen den Kantonen ganz besonders gelegen.

So sieht in grossen Zügen das 57. Comptoir Suisse aus. Im Jahre 1976, in dem man die ersten Anzeichen des wirtschaftlichen Wiederaufschwungs im September erhofft, wird es seinen Ausstellern und seinen Ehrengästen die gesamte Wirkungskraft einer in den Handels- und Volkstraditionen des Landes fest verankerten Veranstaltung zur Verfügung stellen.

SP

DLG-Landmaschinenausstellung 1976 München

Tendenzen der Landtechnik

F. Zihlmann

In der Zeit vom 1. bis 27. Mai 1976 wurde in München die 54. DLG-Ausstellung durchgeführt. Im Vergleich zu früheren Ausstellungen hat sich das Angebot noch erweitert. Grundsätzliche Neuentwicklungen waren kaum zu finden. Bekannte Grundmaschinen erfuhren mehr oder weniger bedeutende Verbesserungen. Gewisse Entwicklungstendenzen zeigten sich einerseits in der Vermehrung der Anzahl von Fabrikaten gleicher Maschinenarten und anderseits im Verschwinden von Maschinenarten.

Traktoren

Bei den Traktoren steigt die Motorleistung weiter. Auf grösseren Betrieben hat der 100 bis 150 PS-

Traktor schon Eingang gefunden. Um diese grosse Antriebsleistung auf den Boden zu bringen, ist der Allradantrieb üblich. Oft wird die Bauform mit gleich grossen Rädern angewandt (Bild 1).

Das Angebot an Systemtraktoren, an sogenannten Trac-Schleppern ist eher stationär. Vermehrt hat sich dagegen die Anzahl von kleinen und wendigen Hoftraktoren. Diese Typen eignen sich auch für den Einsatz im Gartenbau, Weinbau und im kommunalen Bereich.

Der Verbesserung der Sicherheit und der Arbeitsplatzgestaltung wird vermehrt Beachtung geschenkt. Die Traktoren sind mit Sicherheitsbügeln oder -ka-

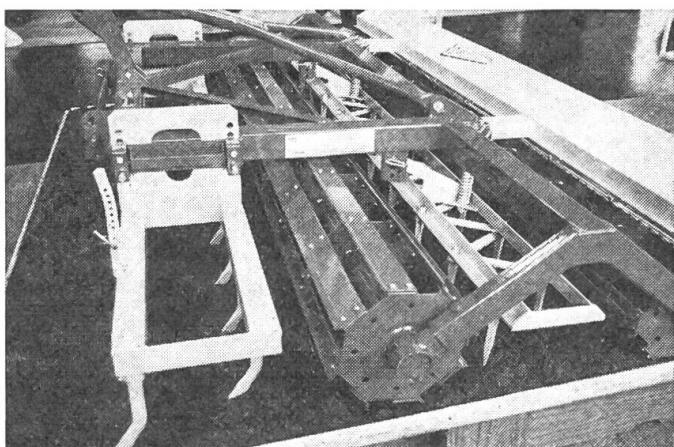


1

binen ausgestattet. Gleichzeitig wird der Schutz vor Geräusch und anderen Belästigungen angestrebt.

Bodenbearbeitung

Der Streichblechpflug hat trotz aller Anstrengungen nach anderen Lösungsvarianten die dominierende Stellung behalten. Dennoch scheint, dass der Schwergrubber auf schweren Böden zum Stoppelumbruch und zur Stroheinarbeitung vermehrtes Interesse findet. Viele Firmen bieten ihn als Kombinationsgerät mit aufgebauter Fräse an (Bild 2).



2

Das Angebot von Hackgeräten mit und ohne Zapfwellenantrieb ist umfangreicher geworden. Die Arbeitsbreite hat sich erhöht.

Saat

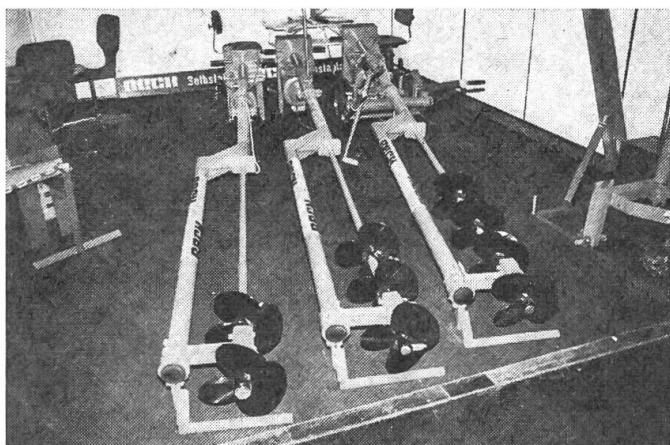
Bei den Drillmaschinen dominieren die mechanischen Säsysteme, während bei den Einzelkornsämaschinen die pneumatischen Säsysteme im Vorder-

grund stehen. Mehrere Firmen bieten Einrichtungen für Fahrgassen an.

Düngung

Weil mit Schleuderdüngerstreuen in der Praxis kaum hohe Streugenaugkeiten erreichbar sind, werden vermehrt Streuer mit mechanischer Querförderung und exakten Dosiermechanismen für grössere Arbeitsbreiten entwickelt.

Das Angebot von Dickstoffpumpen, auch Tauchschniedipumpen genannt, hat sich stark vermehrt. Der Antrieb der Pumpen erfolgt vielfach über die Traktorzapfwelle, weil oft der erforderliche elektrische Anschlusswert fehlt. (Bild 3). Für das Ausbringen stehen Pumpfässer verschiedener Größen zur Verfügung.



3

Schädlingsbekämpfung

Die Arbeitsbreite für Feldspritzgeräte wird immer grösser, bis 24 m. Dadurch erhöht sich die Anforderung an die Führung des Spritzgestänges (Pen-



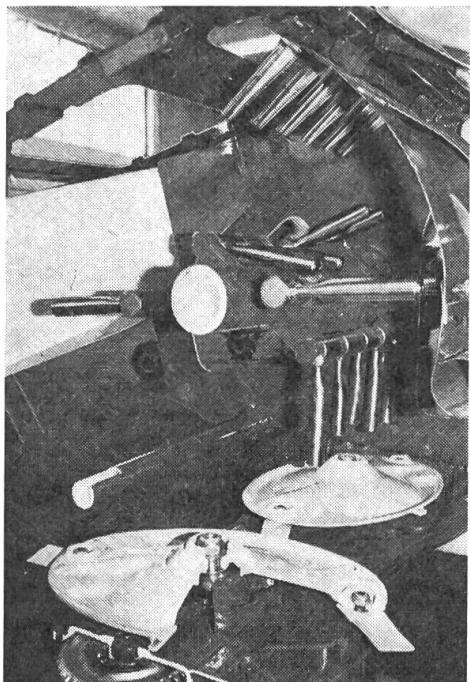
4

delaufhängung, hydraulische Hangausgleichsvorrichtung) (Bild 4).

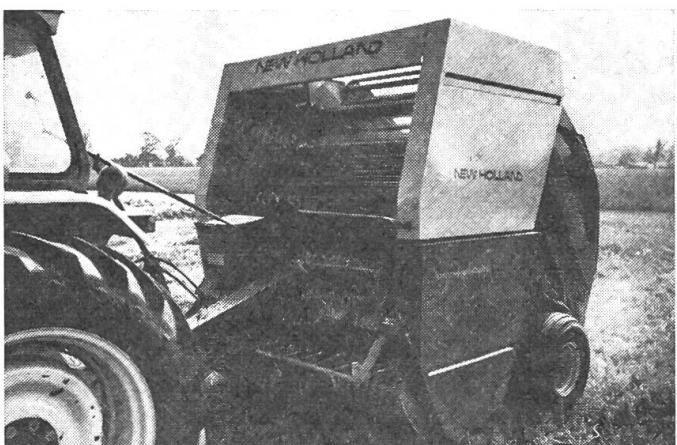
Futterbau

Die rotierenden Maschinen, nämlich der Kreiselmäher und Kreiselzetter beherrschen das Feld (Bild 5). Auffallend ist das grosse Angebot an Kombiheuwerbemaschinen (sog. Universalheuer), Heuwerbemaschinen, also Maschinen, die als Zetter, Wender oder Schwader eingesetzt werden können.

Der Ladewagen wird vermehrt mit Selbstentladeeinrichtungen für die Einspeisung des Erntegutes in Fördergeräte ausgerüstet.



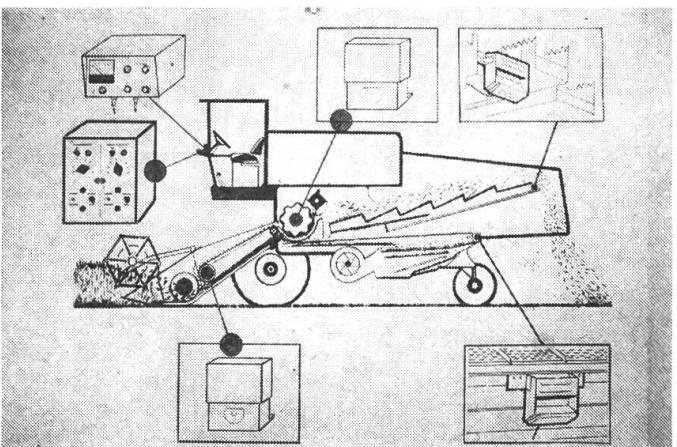
5



6



7



8

Neben den Hochdruckpressen scheinen die Grossballenpressen an Interesse zu gewinnen. Das Angebot an Rundballenpressen ist grösser als an Grossballenpressen, die quaderförmige Ballen herstellen (Bild 6 + 7).

Getreideernte

Beim Mähdrescher wird dem Fahrerkomfort grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Da eine direkte Kontrolle der Arbeitsvorgänge mit den Sinnesorganen kaum mehr möglich ist, werden die Kabinen vermehrt mit elektronischen Überwachungseinrichtungen ausgestattet. Es zeigen sich Ansätze für teilautomatische

Lenkvorrichtungen, weil das Lenken bei über 4 m breiten Schneidwerken erschwert ist (Bild 8).

Um die Kapazität der Getreidetrockner besser ausnutzen zu können, beginnt die Kühlung von Getreide an Interesse zu gewinnen.

Rübenbau

Grosse Anstrengungen werden unternommen, um das Samenkorn in eine optimale Keimlage zu brin-

gen. Dazu ist eine genaue Tiefenführung des Gerätes erforderlich. Mit verschiedenen Andrück- und Zuschlagorganen wird versucht, eine gleichmässige Bedeckungshöhe zu erzielen.

Die Verwendung von Granulatstreuern zur Ausbringung von Nematiziden, Insektiziden und Herbiziden nimmt langsam zu.

Neben dem Vollernteverfahren scheint das mehrphasige Verfahren mit drei- und sechsreihigen Köpfen und Rodeladern an Bedeutung zu gewinnen. Die einreihigen Bunkerköpfroder wurden zu zwei- und mehrreihigen, gezogenen oder selbstfahrenden Vollerntern weiterentwickelt.

Kartoffelbau

Bei den Legemaschinen hat sich das Schöpfsystem Doppelbechergurte durchgesetzt.

Einreihige Sammelroder werden mit einer Vielzahl unterschiedlicher Trenneinrichtungen angeboten. Der Kippbunker wird zunehmend durch den Rollbodenbunker abgelöst. Auch hier ist die Tendenz vom einreihigen zum zwei- und mehrreihigen Vollernter festzustellen.

Hofmechanisierung

Bei den Fördergeräten nehmen die verschiedenen Fördergebläse eine Vorrangstellung ein. Das Angebot an Vielzweckfördergebläsen hat sich vermehrt. Die meisten Firmen offerieren ganze Typenreihen. Auch der Gebläsehäcksler scheint wieder mehr verlangt zu werden.

Beim Greifersystem wurde vor allem die Vielfalt der Einbaumöglichkeiten beim Ausleger-Drehkran gezeigt.

Nachdem die Gastrocknung an Interesse verloren hat, kommt nun der Heubelüftung grössere Bedeutung zu. Große Anstrengungen werden gemacht, um die Warmbelüftung zu verbessern.

Das Angebot an Hochdruckreinigern ist sprunghaft angestiegen. Bevorzugt wird der Kalt- und Heisswasserbetrieb mit Reinigungsmittelzusatz.

Rindviehhaltung

In grösseren Betrieben setzt sich der Laufstall immer mehr durch. In zunehmendem Masse werden mobile Geräte für die Fütterungsarbeiten eingesetzt.

Es sind dies Anbaugeräte für die Entnahme und den Transport von Silage aus Flachsilos sowie Fütterungsmischwagen zur Vorlage in die Krippen.

Zahlreiche Weiterentwicklungen und Detailverbesserungen sind bei den Melk- und Reinigungsanlagen festzustellen, z. B. Vakuumregelventile, Elektropulsatoren, Milchflusssteuerautomatik, automatische Melzeugabnahme usw. (Bild 9).

Das Angebot an Entmistungsanlagen ist vielfältig: Schubstangen, Faltschieber, Klappschieber, Kettenförderer, Seilzug mit Kotschlitten, Treibmist, Schwemmentmisting, Maulwurfentmister.

Grosse Anstrengungen werden unternommen, um die Geruchsentwicklung beim Ausbringen der Gülle



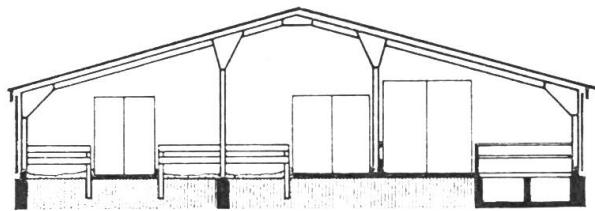
9

niedrig zu halten. Es gibt Anlagen, welche sich lediglich auf eine Sauerstoffeintragung beschränken und Anlagen, bei welchen die Gülle in Reaktoren belüftet und hygienisiert wird.

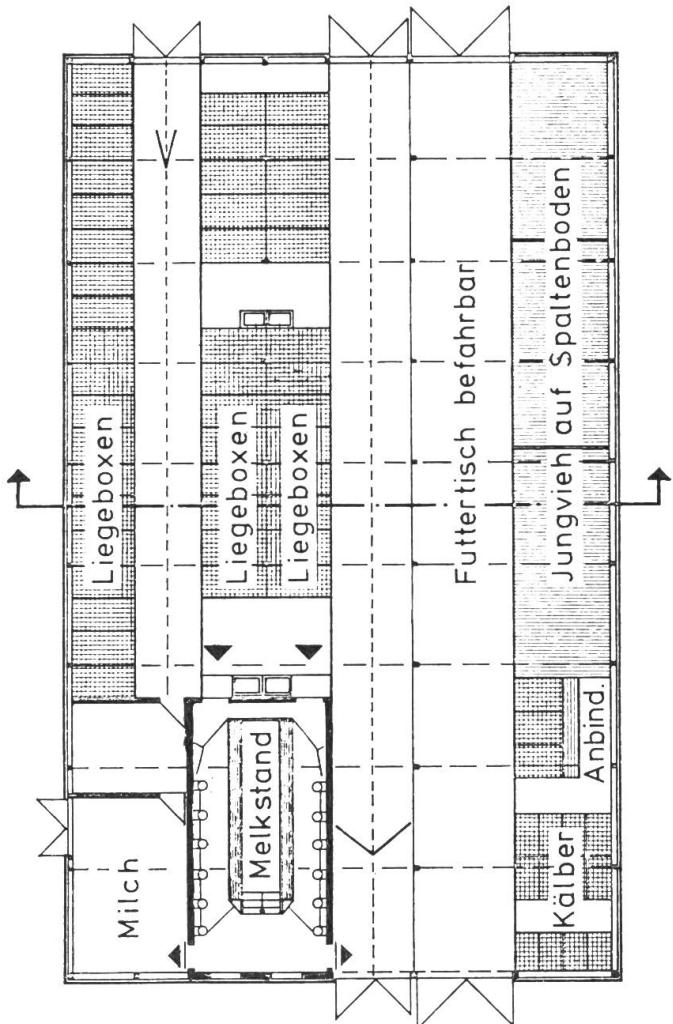
Schweinehaltung

Das Angebot an Fütterungsanlagen für Mastschweine ist nach wie vor gross und vielseitig. Gewisse Neuerungen zeichnen sich bei der Flüssigfütterung hinsichtlich Dosierhilfen ab.

Für die Ferkelproduktion besteht ein reichhaltiges Angebot für einstreuarme oder einstreulose Aufstellungen.



A 46 Kuhplätze
35 GV Jungvieh
verstärkte Jungviehaufzucht



Bauwesen

10

Das auf der Lehrschau errichtete Gebäude zeigt den dreireihigen Liegeboxenstall, welcher praktisch als Standardlösung propagiert wird. Er besteht aus einer Reihe Liegeboxen an der Außenwand, anschliessend Laufgang, zwei Reihen Liegeboxen, Laufgang mit Fressplätzen, Futtergang (Futtertisch) und schliesslich an der gegenüberliegenden Wand Jungviehbuchten und Kälberboxen. Der Melkstand ist in der Verlängerung der zweireihigen Liegeboxen angebracht. Dank der Stützenbauweise und der ein-

fachen Konstruktion eignet sich der Stall für die bäuerliche Selbsthilfe. Die Stützen dienen als Tragkonstruktion für Dach- und Wandbekleidung und gleichzeitig für die Befestigung der Boxenabschränkungen (Bild 10).

Im Gegensatz zum Maschinensektor, bei welchem die Rezession kaum spürbar ist, kommt sie im Bauwesen recht deutlich zum Ausdruck. Die Anstrengungen für kostengünstige Lösungen sind gross. Die vermehrte Verwendung von Holz ist augenfällig, besonders auch im Gärfutter- und Güllesilobau.

(Fotos 1–8: W. Bühler)

Xaver Rüttimann 60 Jahre jung

Wie wir dem «Landwirt», Sursee, entnehmen, konnte Landwirtschaftslehrer Xaver Rüttimann, Willisau LU, kürzlich seinen 60. Geburtstag feiern.

Der jugendliche Jubilar ist in unseren Reihen kein Unbekannter. Seit 1946 trafen wir ihn regelmässig an den seinerzeit für Kursleiter organisierten Kursen. In der Folge wirkte er äusserst aktiv als Kursleiter in der Sektion Luzern, deren Vorstand er auch angehört. Auf schweizerischer Ebene trat er öfters als Delegierter an. Die grössten Verdienste erwarb sich Xaver Rüttimann selbstverständlich als Lehrer für Landtechnik, als kantonaler Maschinenberater und Betreuer der kantonalen Unfallverhütungsstelle.

Wir gratulieren Xaver Rüttimann zu diesem Geburtstag auf's herzlichste, wünschen ihm für die nächsten Jahre alles Gute, besonders Gesundheit, und danken ihm für alles, was er direkt und indirekt für die Landtechnik getan hat.

Die Redaktion

«Schweizer LANDTECHNIK»

Administration: Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik-SVLT, Altenburgerstrasse 25, 5200 Brugg/AG, Tel. 056 - 41 20 22, Postcheck 80 - 32608 Zürich – Postadresse «Schweizer Landtechnik», Postfach 210, 5200 Brugg/AG.

Inseratenregie: Hofmann-Annoncen, Postfach 16, 8162 Steinmaur/ZH – Tel. 01 - 853 1922 - 24.

Erscheint jährlich 15 Mal. Abonnementspreis Fr. 16.50. Verbandsmitglieder erhalten die Zeitschrift gratis zugestellt.

Abdruck verboten. Druck: Schill & Cie. AG, 6000 Luzern.

Die Nr. 11/76 erscheint am 2. September 1976

Schluss der Inseratenannahme ist am 12. Aug. 1976

Hofmann-Annoncen, Postfach 16, 8162 Steinmaur ZH
Telefon (01) 853 1922 - 24